

# Secret of the Night Part 1

Von Usako\_

## Kapitel 10: Freund oder Feind?

„Bitte du musst ihm helfen! Er hat dir doch auch immer beigestanden!“, sagt die kleine Fee und schaut mich mit großen Augen an.

„Minea...beruhige dich! Ich kenne einen Weg!“, erklärt die älteste und fügte hinzu: „Du musst erwachen...Dann erst wirst du deine volle Macht erlangen.“ Dieses Mal bin ich es die große Augen macht. „Ich? Erwachen? Ich bin doch wach, oder nicht?“ Die drei seufzen auf, und die mittlere schüttelt den Kopf und sagt: „Los komm her, und lass dein Mondzepter erscheinen!“ Ich schaue sie fragend an. „Na los, mach schon! Die Zeit rennt uns davon!“, befiehlt sie mir und winkt mich zu sich. Ich gehorche und renne auf die drei zu. Schnell zücke ich mein Mond Zepter und gebe es der ältesten. Die mittlere der drei berührt mit ihrem Zeigefinger meine Stirn und spricht in einer seltsamen Sprache einen Spruch. Ich sehe wie ihre Mondsichel anfängt zu glühen. Plötzlich prickelt es wieder auf meiner Stirn...ich schließe meine Augen, und vor meinem geistigen Auge sehe ich eine Person die auf mich zukommt. Sie kommt immer näher. Als sie unmittelbar vor mir steht, erschrecke ich. Das bin ich! In einem langen weißen Kleid. Seltsam. Mein anderes Ich lächelt mich an. Ich bin verwirrt. Ich möchte sie/mich fragen was das alles zu bedeuten hat, doch ich bekomme keinen Ton raus. Sie macht noch einen Schritt auf mich zu, und plötzlich mit einem Ruck löst sie sich in Nebel auf und verschmilzt mit meinem Körper. In mir breitet sich eine wohlige Wärme aus. Ich spüre eine nie da gewesene Macht in mir. Ich kann es einfach nicht in Worte fassen. Ruckartig öffne ich meine Augen und sehe wie die drei Feen mich anlächeln. Ich hab das Kleid an!

„Was ist mit mir passiert?“, frage ich verwirrt. Dann sehe ich das Mondzepter. Es hat sich verändert. Es sieht jetzt wirklich wie ein Zepter aus. Es ist größer und prunkvoller.

„Ihr seid endlich erwacht!“, quiekt die kleine und schaut mich an.

„Ruhig Minea, sie hat ihre Erinnerungen noch nicht wieder...das kommt mit der Zeit“, sagt die älteste.

„Aber, Phinea. Wie soll sie dann kämpfen?“

„Ihre Kraft hat sie wieder. Doch ihre Erinnerungen sind noch im Verborgenen gehüllt.“, bestätigte Alisea. Langsam aber sicher wird mir das echt zu viel! „Hey! Ich stehe hier!“, brülle ich die drei an. „Wer zum Kuck Kuck seid ihr drei, und als was soll

ich erwacht sein? Und wie soll mir dieses bescheuerte Kleid dabei helfen Mamoru und die anderen zu retten!“ Entgeistert schauen sie mich an. Die älteste, Phinea glaub ich, räuspert sich und sagt: „Ihr habt das recht die Wahrheit zu erfahren,, Prinzessin.“ Hab ich richtig gehört Prinzessin? „Raus mit der Sprache!“, sage ich in einem sehr krassen Befehlston.

„Also mein Name ist Phinea, die kleine hier ist meine jüngste Schwester Minea, und die grimmige hier ist Alisea. Wir sind Schicksalsgöttinnen, und wir sind hier um Euch zu helfen, Prinzessin Serenity. Es tut mir außerordentlich Leid, das Minea Eure Welt etwas durcheinander gebracht hat, mit ihren Spielchen. Eigentlich sollten wir uns aus Euren Angelegenheiten raus halten Ihr solltet Euch selbst finden. Und wir hatten den Auftrag Euch nur ein wenig in die richtige Richtung zu schubsen. Doch wie gesagt, Minea hat es etwas übertrieben...“, sagt sie und schaut ihre Schwester grimmig an.

„Schicksalsgöttinnen?“, frage ich.

„Ja...wir waren einst Bewohnerinnen des Mondes. Genau wie Ihr, Prinzessin...Mondprinzessin“, erwidert Alisea, und zum ersten Mal sehe ich ihre Augen strahlen. Ich kann nicht glauben was sie gerade zu mir gesagt haben. Ich soll die Mondprinzessin sein? Die Prinzessin nach der wir schon so lange auf der Suche sind....Stumm schüttle ich den Kopf.

„Nein das kann nicht sein...Was ist mit Mamoru? Ihr nanntet ihn Prinz? Und ihr sagtet er hätte mich schon oft gerettet? Soll das heißen das....“

„Ja genau...er ist Tuxedo Mask. Und ja auch er ist ein Prinz. Der Erdenprinz...mehr können...dürfen wir Euch nicht sagen. Ihr müsst von nun an Euer Schicksal selbst finden. Wir haben unsere Aufgabe erfüllt. Uns ist es nicht mehr erlaubt Euch noch weiteres zu offenbaren....Ihr müsst gehen!“, sagt die älteste und drückt mir das Zepter in die Hand.

„Aber ich hab noch so viele Fragen!“, protestiere ich.

„Der Silberkristall! Ihr müsst ihn finden! Wenn Ihr den Silberkristall gefunden habt, dann werdet Ihr auch Eure Erinnerung wieder finden! Vertraut uns!“, sagt die kleine verzweifelt. Silberkristall....Wir müssen ihn finden! Ich nicke stumm und schließe meine Augen. Nur einen Wimpernschlag dauert es, und ich bin wieder im am Hikawa Tempel.

Ich schaue mich um. Die Mädchen starren mich fassungslos an. Inzwischen sind auch Luna und Artemis hier eingetroffen und versuchen das Monster auf zu halten. Natürlich haben sie keine Chance. Sie liegen ebenfalls verletzt am Boden und schauen mich ungläubig an. Mein Blick wandert zu Mamoru der blutend aber immerhin nicht mehr festgenagelt am Fuße des großen Baumes sitzt und mich ebenfalls entsetzt anstarrt.

„Usagi?“, höre ich ihn wispern. Ich nicke ihm zu, lächle kurz, wende mich dann aber sofort wieder dem Monster zu, das mich höhnisch angrinst.

„So du Scheusal! Jetzt werde ich dich im Namen des Mondes, dafür bestrafen, das du

meine Freunde gequält hast!“, rufe ich dem Ding zu und zücke mein Mondzepter. Dieses Ding weicht erschrocken einen Schritt zurück.

„Neeeeiin!“, schreit es. Doch es kümmert mich nicht! Ich richte mein Mondzepter auf das Vieh und rufe:

„Macht des Mondes, vernichte das Böse!“

Ich spüre wie sich eine wohlige Wärme in meinem Körper ausbreitet, und ich immer stärker werde. Ich fühle das der Mond mir seine Kraft schenkt. In diesem Moment vergesse ich alles um mich herum, und konzentriere mich darauf, dieses Ding zu vernichten. Meine goldene Mondsichel glüht auf und aus dem Mondzepter schießt weiches silbernes Licht. Ehe ich mich versehe, zerfällt das Ding zu Staub. Meine Augen werden größer als ich erkenne, das ich es endlich besiegt habe. Die anderen Kriegerinnen stürmen auf mich zu.

„Usagi? Was ist passiert?“, ruft mir Venus zu. Einen Schritt von mir entfernt bleiben alle stehen und schauen wie gebannt auf mein Mal auf der Stirn.

„Was ist das?“, höre ich Merkur fragen.

„Ja was hat das zu bedeuten?“, fragen Mars und Jupiter im Chor. Ehe ich eine Antwort darauf geben kann, fällt mir Luna ins Wort.

„Das...ist das Zeichen der Mondprinzessin...Prinzessin Serenity!“

„WAAAAS????“. Brüllen alle vier gleichzeitig. Ich sehe wie Artemis sich langsam verneigt. Luna macht es ihm sofort nach.

„Endlich haben wir dich gefunden!“ Ich weiß wirklich nicht wie ich darauf reagieren soll. Soll ich anfangen zu lachen oder zu weinen. Plötzlich werde ich aus meinen Gedanken gerissen als ich Mamoru´s Stimme höre: „Prinzessin...“, dann fällt er ihn Ohnmacht. Ich spüre wie auch mich meine neue Kraft verlässt und ich mich wieder zurück in Usagi Tsukino verwandle. Benommen wanke ich auf ihn zu. Vor ihm angekommen knie ich mich nieder und platziere seinen Körper auf meinen Schoß. Merkur eilt zu uns und fühlt seinen Puls. „Er lebt! Aber er hat sehr viel Blut verloren. Er muss in ein Krankenhaus!“, sagt sie ernst. „Er ist Tuxedo Mask“, höre ich mich krächzen. „WAAS? Woher weißt du das?“, fragend schaut mich Mars an. „Ich weiß es eben!“, erwidere ich. Luna schaut mich ernst an und sagt: „Dann kann es bedeuten das er unser Feind ist! Usagi, er ist auch hinter dem Kristall her!“ Entsetzt und verärgert schaue ich sie an: „Er muss trotzdem in ein Krankenhaus!“, brülle ich mit tränenerstickter Stimme.

„Los ruf einen Krankenwagen Rei!“, sagt Venus ruhig und verwandelt sich zurück. Sie kniet sich zu mir nieder und legt ihre Hand behutsam auf meine Schulter. Makoto die sich ebenfalls zurück verwandelt hat, zieht ihre Jacke aus und presst sie auf seine Wunde an der linken Schulter. Minako macht ihr das gleiche nach.

„Wir müssen die Blutung stoppen! Er stirbt sonst!“, sagt Ami während Rei schnell nach ihrem Handy greift und den Rettungswagen verständigt.

Mein Kopf tut weh. Und mir ist irgendwie kalt. Ich versuche langsam die Augen zu öffnen. Als das grelle Licht auf meine Augen trifft, schließe ich sie schnellstmöglich wieder, da es so furchtbar schmerzt. Ich stöhne auf und versuche es erneut. Als ich sie ein zweites Mal öffne, sehe ich ein Gesicht vor mir. Ein wirklich hübsches Gesicht.

„Mondsteine.....“, höre ich mich krächzen.

„Wie bitte?“, flüstert sie und lächelt mich an.

„Ihre Augen....!“ flüstere ich, da mir der Hals so furchtbar weh tut. Wieder lächelt sie und hilft mir mich aufzusetzen. Ein plötzlicher Schmerz durchzuckt meinen Körper. Ich beiße die Zähne zusammen, stimmt da war ja was. Ich erinnere mich an das Monster, und an Usagi...Sailor Moon...Mondprinzessin. Und an jede Menge Blut. An mein Blut. Ich sehe an mir herab. Mein Oberkörper ist fast komplett verbunden, sowie meine Oberschenkel, wie ich jetzt merke. Ich lehne mich zurück. Eine Krankenschwester sitzt an meinem Bett. Genau wie früher, denke ich mir und sehe sie an. Sie hat blondes Haar und ist ansonsten doch ziemlich klein geraten, aber wirklich sehr hübsch. Natürlich nicht wie meinen Usako. Sie hält mir einen Becher entgegen, der gefüllt ist mit einer roten Flüssigkeit. Fragend schaue ich sie an.

„Medizin. Wenn sie das trinken, werden sie schneller gesund:“, sagt sie und zwinkert mir zu. Skeptisch nehme ich den Becher entgegen. Sie nickt eifrig. In einem Zug kippe ich das Zeug runter. Es ist noch ekliger als ich bisher angenommen hatte.

„So ist's gut!“, bemerkt sie und steht auf. „So Mr. Chiba, ich werde dann mal ihre Verlobte anrufen und ihr sagen, dass sie aufgewacht sind!“, sagt sie vergnügt. Ehe ich was sagen kann, ist sie auch schon aus dem Zimmer verschwunden. Verlobte? Hab ich was Wichtiges verpasst?

Seit die Krankenschwester gegangen ist, ist nun eine ganze Stunde vergangen. In der Zwischenzeit waren einige Ärzte bei mir und erzählten mir, wie viel Glück ich doch bei dem Überfall gehabt hätte und so weiter. Eine Woche sah es für mich nicht gut aus. Ich konnte immer nur nicken. Was sollte ich auch da drauf antworten? Etwa das ich von einem Spinnenmann an einen Baum genagelt wurde? Die würden mich sofort in die Psychiatrie einweisen. Also lasse ich es lieber.

Die ganze Zeit muss ich an Usagi denken. Wie es ihr wohl geht? Sie ist also die Mondprinzessin...Was hat das zu bedeuten? Ach egal...für mich ist und bleibt sie meine Usako. Ich werde aus meinen Gedanken gerissen als es an der Tür klopft. Eine weitere Krankenschwester betritt den Raum. Mein Gott, beherbergt dieses Krankenhaus nur Topmodels? Sie ist genauso hinreißend wie die kleine Krankenschwester die mir diese Medizin gegeben hat, die übrigens sehr gut wirkt, nur ist sie etwas größer und hat pechschwarze lange Haare. Aber dieselbe Augenfarbe.

„Ihre Verlobte ist da“, sagt sie und lächelt mich an. Ich hebe ungläubig meine Augenbrauen. Na jetzt bin ich aber mal gespannt. Meine Augen weiten sich als Usagi

plötzlich herein spaziert.

„Usagi?“

„Hallo Mamoru“, sagt sie traurig. Die Krankenschwester verschwindet leise und zieht die Tür leise hinter sich zu. Usagi kommt näher und setzt sich auf den Stuhl der vor meinem Bett steht. Sie sieht bedrückt aus.

„Wie geht es dir?“, höre ich sie fragen. Mühsam zwingt sie sich zu einem Lächeln.

„Mir geht es schon besser“, antworte ich ehrlich. Ihre Augen füllen sich plötzlich mit Tränen. Ich kann sehen wie sie dagegen ankämpft. Am liebsten würde ich sie jetzt in meine Arme nehmen und nie wieder los lassen. Ich drehe mich mit dem Oberkörper etwas zu ihr, und halte ihre Hand.

„Es ist alles gut!“, sage ich. Sie schüttelt den Kopf. Sie lässt ihren Tränen freien Lauf. Ich versuche sie aufzumuntern indem ich sage: „Hey Verlobte, nicht weinen!“

„Das musste ich sagen, da du ja keine lebenden Verwandten mehr hast, sonst wärest du die ganze Zeit über allein gewesen!“, schnieft sie in ihr Taschentuch.

„Woher.....?“

„Motoki hat es mir verraten.“, entgegnet sie mir und weint bittere Tränen.

„Pssst...es wird alles gut“, versuche ich sie zu beruhigen.

„Wieso willst du den Silberkristall?“, fragt sie. Ich zucke innerlich zusammen.

„Woher weisst du das?“

„Jemand hat es mir verraten, das du Tuxedo Mask bist...Außerdem bist du der Prinz der Erde...und Ich bin die Mondprinzessin....Prinzessin Serenity! Das bedeutet das wir Feinde sind!“, ihr schluchzen geht in herzerreißendes Weinen über. Prinz? Ich?

„Die Schicksalsgöttinnen haben es mir erzählt! Außerdem kenne ich jetzt die Geschichte des Mondkönigreiches....Wir waren damals Feinde...und die Erde war für den Untergang des Mondkönigreiches verantwortlich!“, sagt sie verzweifelt und fügt noch hinzu: „Also sag mir ehrlich was du mit dem Silberkristall willst?“

„Ich will meine Erinnerung zurück“, sage ich ehrlich.

„Ja der Silberkristall kann so etwas, die Schicksalsgöttinnen sagten mir, das wenn ich ihn finde, dass ich dann meiner Erinnerung ebenfalls wieder finde.“, sagt sie immer noch unter Tränen. „Also bitte Mamoru, sag mir bitte das wir keine Feinde sind! Denn sonst darf ich dich nie wieder sehen!“ Die letzten Worte treffen mich wie ein Schlag.

„Wenn es wirklich so ist, das ich der Prinz der Erde bin, dann kann es wirklich sein, das wir Feinde sind, Usagi.“, ich spüre einen dicken fetten Kloß im Hals. Ich will nicht auf sie verzichten. Aber wenn es zu ihrem Schutz ist, dann muss es sein-

„Ich denke das werden wir erst heraus finden, wenn wir den Kristall finden“, nun hat sie sich etwas beruhigt. Traurig sieht sie mich an.

„Und bis dahin, musst du dich von mir fern halten“, sage ich bestimmend. Ich kann deutlich sehen das sie Widerworte geben will, doch sie bleibt still. Sie lässt meine Hand los und beugt sich langsam über mich. Ich spüre wie mein Herz anfängt zu rasen. Sie schaut mich einem Moment an. Mir erscheint es fast so als ob sie einen Moment überlegen würde, was sie tun soll. Dann küsst sie sanft meine Wange.

„Leb wohl“, flüstert sie und drückt mir die Spieluhr in die Hand. Ich bin außerstande mich zu bewegen. Ich habe das Gefühl als ob mein Herz in tausend einzelne Teile zerspringt. Bevor ich meinem Frust Ausdruck verleihen kann, ist sie verschwunden.